

24.01.2008

PRESSEMITTEILUNG

Wesentliche Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik 2007 für den Landkreis Gießen

Stadt Gießen mit der höchsten Aufklärungsquote in ganz Hessen Höhere Fallzahlen

Im Jahr 2007 konnte im Landkreis Gießen die **Aufklärungsquote** um 2,3%-Punkte auf hervorragende 60,1% gesteigert werden. „Damit liegt der Landkreis Gießen im absoluten Spitzenfeld in Hessen. Gleichzeitig ist ein Anstieg der Fallzahlen um 4,6% (+784 Delikte) zu verzeichnen. Trotz dieses Anstiegs liegt das Niveau noch deutlich unter dem Straftatenaufkommen der Jahre 2002 bis 2005“, erklärte Polizeipräsident Manfred Schweizer.

Von den registrierten 17.943 Straftaten entfallen ca. 60% auf die Stadt Gießen. Hier ist das Fallaufkommen um 490 Delikte auf 10.853 gestiegen. „Mit 61,8% erzielte die Polizei in der Stadt Gießen die höchste Aufklärungsquote aller großen hessischen Städte. Das ist ein sensationelles Ergebnis“, stellte der Polizeipräsident mit Blick auf die Leistungen seiner Kolleginnen und Kollegen anerkennend fest.

Der Fallanstieg ist im Wesentlichen auf die Deliktsbereiche einfacher Diebstahl, Betrug und Körperverletzung zurückzuführen. Im Betrugsbereich ist dabei der Anstieg vor allem durch ein bereits in 2003 begonnenes Sammelverfahren mit 360 Einzeldelikten geprägt, die im letzten Jahr zum Abschluss gebracht werden konnten. Allein diese länger zurückliegenden Fälle machen rund die Hälfte der Straftatenzunahme im Landkreis und sogar etwa drei Viertel des Fallanstiegs in der Stadt Gießen aus.

„Auch die verstärkten Kontrollmaßnahmen der Polizei im Rahmen des Projektes „Sicheres Gießen“ führten zunächst in Teilbereichen zu einer vermehrten Aufdeckung von Straftaten. Mittelfristig wird durch die verstärkten Präsenz- und Kontrollmaßnahmen jedoch ein Rückgang der Fallzahlen erwartet“, so Schweizer.

Bei der **Gewaltkriminalität**, hierzu zählen gefährliche und schwere Körperverletzung, Raub, Vergewaltigung und Kapitalverbrechen, ist ein Anstieg der Fallzahlen um 31 auf 629 Delikte zu verzeichnen. Das Straftatenniveau liegt damit

aber immer noch niedriger als in den Jahren 2004 und 2005. „Rückläufig sind die Bereiche Kapitalverbrechen, Vergewaltigung und insbesondere die Raubdelikte liegen mit einem Rückgang von mehr als 33% auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre“, hob Schweizer hervor. Die angestiegenen Delikte der gefährlichen Körperverletzung werden eingehend analysiert, um auf dieser Basis weitere polizeiliche Maßnahmen ergreifen zu können.

„Die Aufklärungsquote konnte im Bereich der Gewaltkriminalität um mehr als 6%-Punkte auf 83,9% gesteigert werden. Das ist der höchste Wert in den letzten fünf Jahren“, erklärte der Präsident.

Bei der **Diebstahlskriminalität**, ist ein leichter Anstieg der Fallzahlen um 1,3%-Punkte auf 6739 Delikte (+85 Fälle) festzustellen. Die Aufklärungsquote konnte auf 36,4% gesteigert werden.

Beim **einfachen Diebstahl** (4.122 Fälle, +5,4%) ist ein Anstieg der *Ladendiebstähle* um 147 auf 1.419 Delikte (davon 1.159 in Gießen – ein Anstieg von 136 Fällen) festzustellen. Im Rahmen der verstärkten polizeilichen Präsenz im Stadtgebiet konnten immer wieder Ladendiebe mit Diebesgut festgestellt und überführt werden.

Hingegen setzte der **besonders schwere Diebstahl** seinen Abwärtstrend der letzten Jahre fort und ging um 4,6% auf 2.617 Fälle zurück. 1466 der Tatorte lagen in Gießen. Die Aufklärungsquote konnte leicht auf 17,6% gesteigert werden.

Ein deutlicher Rückgang ist bei *schweren Diebstählen von Kraftfahrzeugen* mit -38 auf 79 Fälle (-32,5%) festzustellen. Davon ereigneten sich 37 Delikte in Gießen.

Einem zwischenzeitlichen Anstieg der *Diebstähle von Zweirädern* konnte mit intensiven polizeilichen Kontrollmaßnahmen begegnet werden; mehrere Täter wurden ermittelt und diese Taten geklärt.

Im Bereich der *Wohnungseinbrüche* ist mit 279 Fällen (2006: 277 Fälle) die Deliktshäufigkeit fast unverändert geblieben. Im Jahr 2007 konnten zwei Serientäter überführt werden. Die Aufklärungsquote wurde von 15,5% auf 31,2% mehr als verdoppelt. „Es ist ein herausragendes Ergebnis, wenn jedes dritte dieser das Sicherheitsgefühl der Bürger besonders belastende Delikte geklärt werden kann“, sagte Schweizer.

Der Anstieg bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** um 293 Taten (+7,9%) auf 3.994 Fälle ist vor allem auf das genannte Sammelverfahren im *Betrugsbereich* (+344 Delikte) zurückzuführen. Die Aufklärungsquote liegt bei 75%.

Aufgrund verstärkter Kontrollen der Verkehrsbetriebe hat die Leistungerschleichung, das sog. Schwarzfahren, um 79 Fälle zugenommen.

Die **Sachbeschädigungen** nahmen um 71 (-3,8%) auf 1.822 Fälle ab, davon ereigneten sich in der Stadt Gießen 932. Die Aufklärungsquote konnte deutlich um 8,3%-Punkte auf 33,4% gesteigert werden. Dieses Gesamtergebnis ist umso erfreulicher, da in Wiederholung einer Aktion aus 2005 im Jahr 2007 erneut rund 110 Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti auf Eigeninitiative der Polizei gezielt erhoben und registriert worden sind.

Die **Rauschgiftdelikte** sind im vergangenen Jahr um 54 Fälle (+10,1%) auf 587 Delikte (in Gießen 376) gestiegen. Dieser Anstieg ist auf zwei größere Ermittlungsverfahren mit mehreren Beschuldigten und verstärkte Kontrollen zurückzuführen. In 2007 gab es im Landkreis Gießen 6 Rauschgifttote (2006: 4).

Bei den Anteilen der **Tatverdächtigen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leichte Verschiebungen ergeben, die jeweils unter einem Prozentpunkt liegen. Der Anteil der Kinder beträgt 4,6% (= 363 TV / Vorjahr: 4,2%), der Jugendlichen 11,2% (= 884 TV / Vorjahr: 11,9%) und der Heranwachsenden 9,5% (= 746 TV / Vorjahr: 8,6%) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (7.877).

Die Anzahl der Nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt wie im Vorjahr bei rund 24,0 % (1890 TV).

„Ausweislich der Eckdaten der Kriminalstatistik liegt die Polizei auf Erfolgskurs für die Sicherheit der Menschen im Landkreis Gießen. Die Spitzenleistungen bei den Aufklärungsquoten sind mit modernen Ermittlungsmethoden und klaren Konzepten, enger Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sowie einer Menge harter und professioneller Arbeit meiner Kolleginnen und Kollegen erzielt worden. Wir sind sehr erfreut über diese Ergebnisse. Sie zeigen, dass die Sicherheit unserer Bürger bei ihrer Polizei bisher und auch künftig in guten Händen ist“, so der Präsident.

Gerald Frost
(Pressesprecher)

Straftaten Stadt und Landkreis Gießen

■ Landkreis Gießen (einschl. Stadt Gießen)
 ■ Stadt Gießen
 ◆ AQ Landkreis
 ▲ AQ Stadt Gießen

